Campanula persicifolia L. var. *eriocarpa* M. u. K. Bei Oberweischlitz (Schulz). Bei Chrieschwitz.

Filago minima Pers. Auf dürrem, namentlich sandigem Boden, so im Kulmgebiet westlich von Leubnitz und Rößnitz, bei Frotschau, zwischen Hohndorf und Tremnitz. Auf Diabastuff an der Straße Oberneundorf—Schneckengrün.

**Petasites albus* Gaertn. Ein kleiner Bestand am Fuße des linken Elstertalgehänges oberhalb Rebersreuth bei Adorf unter lichtem Nadelholz (Haberland).

**Senecio Fuchsii* Gmel. Im Walde westlich von Kauschwitz auf feuchtem Grunde unter Nadelholz.

Arctium nemorosum Lej. u. C. Ein Exemplar bei Plauen in dem längs des Friedhofs II nach der Elster zu verlaufenden Tälchen.

**Cirsium heterophyllum* Hill. Treuen: am Treuener Wasser. Elsterberg: am unteren Mühlteich. Im Westen des Gebiets zwischen Marxgrün und Wüstlobenteich an Waldrändern und auf Wiesen zwischen Rothenacker und Willersdorf. Siehe hierzu den Bericht von 1924.

Arnoseris minima Schw. u. K. Auf Äckern mit Granitgrus als Untergrund bei Bad Brambach, 620 m.

**Prenanthes purpurea* L. Im Tale der Roten Göltzsch oberhalb Ellefeld und in dem von Beerheide kommenden Nebentälchen.

Anhangsweise sollen noch einige erwähnenswert scheinende Verwilderungen angeführt werden.

Cerastium tomentosum L. In Hermsgrün bei Adorf (Haberland).

Mentha gentilis L. und

M. nemorosa Huds. sind hier und da, besonders in Dörfern an Bächen und Teichen, und örtlich bisweilen in großer Menge anzutreffen.

Eine förmliche Florula von Relikten einer ehemaligen Gartenanlage hat sich seit längerer Zeit an einem Waldsaum nordwestlich vom Vorwerk Heidenreich bei Plauen eingestellt. Ich beobachtete daselbst, teils im Gebüsch (hochstämmiger, lichter Kieferwald mit Unterholz von *Quercus*, *Crataegus*, *Rubus*, *Rosa*, und junge Fichtenanpflanzung), teils an dessen Rande:

Sträucher: *Symphoricarpus racemosus* Mich., *Syringa vulgaris* L., *Lonicera sp.*, *Vinca minor* L.;

Stauden und Kräuter: als auffallendstes Glied der ganzen Kolonie *Polygonum cuspidatum* Sieb. u. Zucc. in ausgedehnten, hohen und dichten, im Herbst oft reichblühenden Beständen, *Antennaria margaritacea* Rafin., *Digitalis purpurea* L., früher in ziemlicher Menge, 1928 zufolge der Plünderung ihrer Blütenstände durch Spaziergänger leider nur noch in wenigen Exemplaren gesehen[1], ferner vereinzelter: *Dianthus barbatus* L., *Astrantia major* L. (im sächs. Vogtland wild nicht bekannt, also hier jedenfalls auch Gartenrelikt), *Inula Helenium* L. und *Echinops*

---

[1] Bei der von Artzt (1875) nach Mitteilung eines seiner Mitarbeiter gemachten, auch in W.-Sch. übergegangenen Angabe vom Vorkommen dieser Pflanze unweit des Bahnhofs Reuth hat es sich m. E. sicher auch nur um eine Verwilderung oder Einschleppung gehandelt.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
SMWK
ISIS Naturwissenschaftliche Gesellschaft zu Dresden e.V.